

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1879

354 (28.12.1879) Kirchenblatt für die evangelische Stadtgemeinde
Karlsruhe No. 12

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 355.

Montag den 29. Dezember

1879.

2.2.

Bekanntmachung.

Statistik des Waarenverkehrs, in Betreff der Postpäckereisenbungen.

Aus Anlaß des zum 1. Januar bevorstehenden Inkrafttretens des Reichsgesetzes vom 20. Juli 1879, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, ist den Postpäckereisenbungen nach dem Zollauslande vom obigen Zeitpunkte ab eine Inhabalterklärung mehr als bisher beizugeben. Beispielsweise bedarf es künftig bei Postpäckereisenbungen nach Niederland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz etc., für welche bisher eine Inhabalterklärung genügte, deren zwei. Für Sendungen nach den Zollausflüssen des Deutschen Reichs (Hamburg, Bremen u. s. w.), sowie nach dem Großherzogthum Luxemburg, sind Inhabalterklärungen auch fernerehin nicht erforderlich.

Berlin W., 20. Dezember 1879.

Kaiserliches General-Postamt.
Wien.

Bekanntmachung.

Kirchenblatt

für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe.

Nr. 12.

Sonntag, den 28. Dezember

1879.

Das Blatt wird herausgegeben im Auftrag des evangelischen Kirchengemeinderaths und erscheint gewöhnlich am letzten Sonntag des Monats.

I. Die 28. Kirchengemeindeversammlung

wurde Freitag den 12. Dezember Nachmittags in der kleinen Kirche unter dem Vorsitz des Herrn Stadtpfarrer Längin abgehalten, und dauerte von $\frac{1}{2}$ 3 bis 4 Uhr. Die von Herrn Oberrechnungs-rath Fesenbeckh zur Kenntniß gebrachte Verbescheidung der Rechnung der evangel. Kirchenkasse und des Baufonds der Pfarrei der kleinen Kirche für 23. April 1877/78 wurde genehmigt. Ferner berichtete Oberrechnungs-rath Fesenbeckh über die Herstellung einer neuen Heiz-einrichtung in der Stadtkirche, welche die Kirche zum ersten Mal am 21. Dezember erwärmte und sich als sehr wirksam erweist. Es wird unsern Gemeindegliedern, nach Entbehrung einer Beheizung der Stadtkirche bei dem ungewöhnlich kalten Anfange des heurigen Winters, willkommen sein, zu vernehmen, daß wir uns nun bei Gottesdiensten in dem großen Raum unserer Kirche einer wirklich behaglichen Wärme erfreuen werden. (Vergl. den Art. II dieses Blattes).

Den dritten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Bericht des Herrn Geh. Rath von Ungern-Sternberg über Erbauung des gottesdienstlichen Locals im Bahnhofstadttheil. Nach dem vorliegenden Projekt wird das zu erstellende Gebäude eine Länge von 24 m, eine Breite von 14 m haben und wird an seinem südlichen Theile mit einer Chornische, welche 5 m breit und 2,5 m tief ist, abgeschlossen werden. Der einfache Sockel, 1,2 m über die Straßenhöhe sich erhebend, soll von sichtbaren Quadersteinen, das darauf sich erhebende Mauerwerk gleichfalls aus sichtbarem Sandstein ausgeführt werden. Die Höhe des Baues bis zum Gesimse und nahezu auch die Höhe des innern Raumes ist auf 10 m angenommen. Für die Decke im Innenbau ist eine Verschalung mit gehobelten Dielen in Aussicht genommen, die an den Seiten in horizontaler Richtung verläuft, gegen die Mitte aber sich — allmählig steigend — etwas erhöht, wodurch die Einförmigkeit der Deckenfläche unterbrochen und die Akustik des Raumes gesteigert wird. Das kirchliche Gebäude wird 400 bis 500 Sitzplätze bieten; bei eintretendem weiteren Bedürfnis lassen sich durch das Anbringen von Emporen an den Langseiten leicht noch etwa 200 Sitzplätze gewinnen. Die Kosten der Ausführung dieses gottesdienstlichen Gebäudes werden auf rund 48,000 Mark veranschlagt. Dabei ist der Aufwand für einen Thurm mit Glocken, sowie für eine Orgel nicht mit begriffen. Das Bauproject zielt auf die Erbauung eines Thurmes ab. In Uebereinstimmung jedoch mit dem Beschluß der 26. Kirchengemeindeversammlung vom 20. Mai 1878, den projektirten Bau in den bescheidenen Verhältnissen eines sogen. Bethauses auszuführen, soll das Gebäude zunächst ohne den Thurm ausgeführt werden. In allen seinen Verhältnissen ist der Bau so projektirt, daß das viereckige Langhaus, welches zur Befriedigung des gottesdienstlichen Bedürfnisses genügen wird, durch nachfolgende Ausführung des Thurmes leicht in eine förmliche Kirche umgestaltet werden kann. Auf diese Weise meint der Kirchengemeinderath bei vorläufiger Beschränkung des Projectes auf ein einfaches Langhaus, doch auch, soweit der Beschluß der Kirchengemeindeversammlung vom 20. Mai 1878 es irgend zu-

sahwahl für denselben nothwendig.

ist befriedigt sind;

Staates über die Stadt ausgeübt

welche als offene oder persönlich
er des Stadtraths sein.

Uhr,

Schumacher.

Schumacher.

Aufforderung.

der eine Forderung an den unter'm 10. r 1879 verstorbenen Partikulier Sig- Levis hat, beliebe solche Kaiserstr. 110, rann Isidor Schweizer, binnen 14 zugeben.

the, den 26. Dezember 1879.

Isidor Schweizer,
Kaiserstraße 110.

ung zu vermieten.

be Istraße 3, beim Marktplatz, ist im 3. : Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Man- mit Gas, Wasserleitung und Canalisation zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. Iserstraße 36 ist im obern Stock ne Wohnung mit Glasabschluss, be- n 5-8 Zimmern, mit Gas- und Was- g, entsprechenden Mansarden und umlichkeiten, sogleich zu vermieten. Köppurstraße 36 sind im Hinter- l schöne Wohnungen, der 2. u. 3. Stock, Zimmern, Küche, Keller, Mansarden, ammer, Wasserleitung auf den 23. April then. Zu erfragen im Vorderhaus im 1.

Polyhymnia.

Mittwoch den 14. Januar findet ein **Tanzkränzchen** statt.

Der Vorstand.

Mittheilungen

aus dem

Gesetzes- und Verordnungs-Blatt

für das Großherzogthum Baden

Nr. 68 vom 24. Dezember 1879.

Inhalt:

Bekanntmachungen:

des Staatsministeriums:

Die Jurisdiktionsverhältnisse in Württemberg betreffend;

des Ministeriums des Innern:

Maßregeln gegen den Milzbrand betreffend.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 28. Dez. IV. Quart. 144. Abonnements-Vorstellung. **Preziosa.** Ro-

mantisches Schauspiel in 4 Akten von P. A. Wolff. Die zur Handlung gehörige Musik von Karl Maria von Weber. Anfang 6 Uhr.

Dienstag den 30. Dez. 27. Vorstellung außer Abonnement. Zum Vortheil der hiesigen Armen. Zwei deutsche Märchen.

I. **Notzkäppchen** Dramatisches Kinder-

märchen in einem Akt von Ludwig Tieck. Für die Bühne eingerichtet von Feodor Wehl. Musik von Hofmusikant A. Mohr. II. Zum ersten Male wiederholt: **Sneewittchen und die Zwerge.** Kindermärchen in 5 Bildern. Nach einem Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von L. Hetsch. Anfang 5 Uhr.

H. Karlsruhe, 11. Dezember. Wie sehr es bei den heutigen ausgebreiteten Verkehrsbeziehungen im Bedürfnisse liegt, eine brauchbare, zuverlässige Zusammenstellung der wichtigeren Post- und Telegraphenvorschriften zur Hand zu haben, beweist die Thatsache, daß die s. Z. auch in diesem Blatte erwähnte Ausgabe des **Postbuchs für das Großherzogthum Baden** vom Juli l. J. bereits vergriffen ist und mit Berücksichtigung einiger inzwischen eingetretener Änderungen eine neue Auflage dieses nützlichen Handbuchs hat veranstaltet werden können, welche als Dezember-Heft bei allen Postanstalten zu dem geringen Preise von 50 Pf. bezogen werden kann. Wir dürfen um so mehr hierauf aufmerksam machen, als in anderen Ländern

Gold- u. Silberwaarenlager!

Da mein Lager wieder auf's ich besonders darauf aufmerksam, und dauerhaft gearbeitete Waaren. Zu zahlreichem Besuch ladet

Emil

Maschine zum Aus

M. 1

Proben liegen auf. Auch werden selben **genau schräge** geschnitten sein.

J. Egetme

3.1.

41

Die Hempel'sche Verlagsbuchhandlung in billigen Classiker-Ausgaben eine neue Sammlung von Werken und Dichtungen von Achim von Arnim, F. A. Hoffmann, Immermann, Theob. Schulte, J. H. Voss und Wieland zur Ausgabung durch mancherlei Vorzüge aus: durch die Ausgaben und der Handschriften der Dichter, soweit sie stellt, durch Aufnahme der zerstreuten Dichtungen in Leitungen und Anmerkungen befördern das Verständnis den Gebrauch. Besonders sind es die Ausgaben von hohem Maasse besitzen und es ist bekannt und anerkannt worden. Wir können nicht dringend genug zur Anschaffung empfehlen, zumal die Ausstattung Preis (130-170 Druckseiten für 40 Pfennig!) ein als man sonst für Roman-Beltäre in Leihbibliothek Eigentum anschaffen kann, einen Schatz, der die und Denker enthält, die ewig ihren anerkannten noch vorhandenen klassischen Dichter sollen später 97 Hefte.

Das Kohlen-Geschäft

2.1. Lager an der Rheinthalbahn empfiehlt, so weit Vorrath

Ia gewaschene Ruhr-Rußkohlen,
Ia gewaschene Ruhr-Rußkohlen,
Ia Saar-Stückkohlen, pur große, mit
Ia Saar-Stückkohlen, nochmals gestieb
Saar-Grubenkohlen, beste und stückrei
per Zoll-Centner, franko an's Haus geliefert, bei
Centner billiger. — Ferner werden Saar-Stück- und
Anlieferung ab den Saargruben, als: Heintz I, 1
liger als die jetzigen beraamtlichen Verkaufspreise 1

Café N

Hente Sonntag den 28. Dezember, N

Zwei große überr

der mit riesigem Beifall a

Komiker-Truj

Erstes Auftreten der berühmten Operetten
Straßburg. Programm urkomisch, g
NB. Damit das Tit. Publikum sich erst von de
renommierten Gesellschaft überzeugen

Druck und Verlag der G. v. Fr. M

— 44 —

ließ, den Wünschen der evangel. Einwohner der Bahnhofsvorstadt, eine Kirche mit Thurm und Glocken in ihrer Mitte entstehen zu sehen, gerecht zu werden. Gelingt es denselben, die Mittel zur Ausführung eines Thurmbaues, welche sich beiläufig auf 15- bis 17,000 Mark berechnen würden, aufzubringen, so kann der gewünschte Kirchenbau mit vollständiger Benutzung des erstellten Gebäudes vollendet werden.

Die Kirchengemeindeversammlung hat nun, und zwar einstimmig, den vorgelegten Bauplan mit einer Bau summe von 48,000 Mark zur Ausführung genehmigt und den Kirchengemeinderath ermächtigt, zur Deckung der erforderlichen Bau summe ein Darlehen in gleichem Betrage aufzunehmen, aber auch beschlossen, daß Verkaufsverhandlungen über den zum Bau nicht erforderlichen Theil des Bauplatzes ohne vorherige Anhörung der Kirchengemeindeversammlung nicht begonnen werden dürfen.

II. Die Heizeinrichtung der evangel. Stadtkirche dahier.

Die Beheizung von größeren dem Gemeindegottesdienst dienenden Kirchen ist eine Frucht der Neuzeit. Bis in die ersten Decennien des gegenwärtigen Jahrhunderts dachte man noch nicht daran, Kirchen zum Gottesdienste zu erwärmen; von Manchen würde dies früher sogar als eine Profanation des Gottesdienstes oder wenigstens als das Aufgeben eines von den Voreltern überkommenen altherwürdigen Herkömmlichen angesehen worden sein.

Der Fortschritt in der Sorge für Gesundheit und körperliches Wohlbehagen hat sich aber auch auf diesem Gebiete geltend gemacht und wenn man bis jetzt erst vereinzelt in größeren Städten Heizungen in Kirchen eingerichtet hat, in anderen Städten und fast durchaus auf dem Lande dieselbe noch entbehrt, so liegt der Grund dazu weniger darin, daß man hier ein Bedürfnis nicht anerkennt oder gerne auf die Unnehmlichkeit verzichtet, als vielmehr darin, daß der Ausführung örtliche Schwierigkeiten entgegen stehen und zu dem allerdings bedeutenden Aufwande die erforderlichen Mittel fehlen.

Bei der Erbauung der hiesigen evangel. Stadtkirche wurde übrigens schon an die Möglichkeit gedacht, dieselbe zeitweise zu erwärmen, allein es mangelte damals noch die nöthige Kenntniß und Erfahrung zur Herstellung einer entsprechenden Einrichtung; man glaubte den Zweck mit zwei Heizkanälen, welche bis in die Mitte des Langhauses reichten und ungefähr wie die früher in Gewächshäusern und Treibhäusern üblichen beschaffen waren, erreichen zu können, aber schon die ersten Versuche zeigten die Unmöglichkeit der erwarteten Leistung und die Heizeinrichtung wurde nie in Betrieb gesetzt.

Es ist aber auch keine geringe Aufgabe, welche bei der Stadtkirche an eine Heizeinrichtung gestellt ist. Die Kirche hat eine Höhe von 18,5 Meter, eine Breite von 18 Metern und eine Länge von 36 Metern, somit einen Kubikraum von 12636 Kubikmetern und dieser große Raum, der auf allen Seiten freistehend, allseitig mit einfachen und schlecht schließenden Thüren und mit großen und nur einfachen in eiserne Rahmen gefaßten Fenstern versehen ist, soll nur von einer einzigen und zwar am entferntesten Ende liegenden Stelle aus genügend erwärmt werden und zwar nur alle 8 Tage, nachdem die Kirche, deren Mauern und steinerne Säulen nach der letzten Heizung wieder von der Kälte gänzlich durchdrungen sind.

Diese schwere Aufgabe zu erfüllen, waren die früheren Einrichtungen freilich nicht im Stande; erst als durch eingehendere ausschließlich den Heizeinrichtungen gewidmete Studien und Versuche Apparate erfunden und hergestellt wurden, von denen man entsprechenderen Erfolg erwarten durfte, und welche sich auch schon in der Anwendung anderwärts bewährt hatten, wurde auch hier der Gedanke wieder rege, der hiesigen Gemeinde die Unnehmlichkeit erwärmer Kirchen

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 355.

Montag den 29. Dezember

1879.

22.

Bekanntmachung.

Statistik des Waarenverkehrs, in Betreff der Postpäckereisendungen.

Aus Anlaß des zum 1. Januar bevorstehenden Inkrafttretens des Reichsgesetzes vom 20. Juli 1879, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, ist den Postpäckereisendungen nach dem Zollauslande vom obigen Zeitpunkte ab eine Inhabalterklärung mehr als bisher beizugeben. Beispielsweise bedarf es künftig bei Postpäckereisendungen nach Niederland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz u. s. w., für welche bisher eine Inhabalterklärung genügte, deren zwei. Für Sendungen nach den Zollauslässen des Deutschen Reichs (Hamburg, Bremen u. s. w.), sowie nach dem Großherzogthum Luxemburg, sind Inhabalterklärungen auch fernerhin nicht erforderlich.

Berlin W., 20. Dezember 1879.

Kaiserliches General-Postamt.
W i e b e.

Bekanntmachung.

— 45 —

zu verschaffen. Derselbe konnte jedoch erst nach Jahre langen Verhandlungen zwischen dem Kirchengemeinderathe und den betreffenden Staatsaufsichts- und Verwaltungsbehörden über die Nothwendigkeit, Zulässigkeit und Zweckmäßigkeit der Einrichtung und über die Verpflichtung zur Tragung der Kosten zur Ausführung kommen, nachdem die evangel. Kirchengemeinde, welche inzwischen durch die neue Kirchenverfassung das Recht der Selbstverwaltung erlangt hatte, sich entschloß, die Heizungseinrichtungen in ihren Kirchen auf eigene Kosten herstellen zu lassen. (Fortf. folgt.)

III. Wohlthätigkeit.

Liebesgaben sind eingegangen und werden mit herzlichem Dank bescheinigt:
Bei Hofprediger Helbing: von R. G. für Arme 50 M. und 3 Paar wollene Strümpfe; durch Prälat Doll von Heinrich Müller für die Diakonissenanstalt 15 M.; von J. Leske für das Hardthaus 1 M., die Rettungsanstalt in Durlach 1 M., das hiesige Waisenhaus 1 M. und das Diakonissenhaus 1 M.; von Frau Gräfin Flemming für Arme 20 M.; von Hrn. R. Laub für die Kleinkinderbewahranstalt in der Durlacherthorstraße 10 M. und für den Schutz- und Rettungsverein 10 M.; von Frau C. S. für die Kleinkinderschule in Hohenwettersbach 10 M.; für die Kleinkinderschule in Grünwettersbach von J. K. 2 M. (die früher eingegangenen Gaben für diesen Zweck wurden im Tagblatt angezeigt); von derselben für Arme 3 Paar Strümpfen; von S. P. für Hohenwettersbach 3 M.; für Arme von Frau Pauline Reiß, geb. von Seutter, 10 M.; durch das Opfer der Schloßkirche am 21. Dezember von Ungenannt „für ein armes Krankes eine kleine Weihnachtsfreude“ 5 M.; von Ungenannt 5 M.; von Frau Reiß 1 Paar Kleidungsstücke.

Bei Dekan Zittel: den 8. Dezember von H. Müller 15 M. für die Kleinkinderschule; den 9. von S. M. 3 M. zu Weihnachten für die Waisenkinder; von Ungenannt 20 M. „zur Weihnachtsbescherung armer Kinder“; von H. K. 60 M.; von D. W. 3 M.; von K. 4 Mark zur Verwendung für Arme; von W. K. 20 M. für eine bedürftige Familie; von M. Br. 3 M. für das Diakonissenhaus, 3 M. für das Hardthaus, 4 M. für arme Kinder auf Weihnachten.

Bei Stadtpfarrer Längin: von Frau Staatsrath v. M. zu Feuerung 20 M.; von Frau Oberstlieut. W. zu einer Weihnachtsfreude 5 M.
Bei Stadtpfarrer Brückner: von Frau A. Sch. für Arme 30 M.; von Fr. H. ein Packet mit verschiedenen Sachen zu Weihnachtsbescherungen Bedürftiger; von L. und K. K. für Brennmaterial für hiesige Bedürftige 5 M.

Bei Militäröberpfarrer Schmidt: von K. Greiff Wwe. 5 M. für die Krippe, 5 M. für schwachsinige Kinder; von Frau Offensandt 20 M. für die Krippe, 20 M. für das Waisenhaus, 20 M. für das Diakonissenhaus, 20 M. für die Kleinkinderbewahranstalt, 20 M. für die Hardtstiftung, 100 M. für Arme; von Fr. B. 20 M. für die Krippe; aus dem Klingelbeutel 2 M. für einen kranken Armen; von G. R. 10 M. für das Waisenhaus, 10 M. für die Hardtstiftung, 10 M. für die Kleinkinderbewahranstalt, 10 M. für den Verein zur Rettung fittlich vorwahrloster Kinder, 20 M. für Arme.

IV. Statistik.

Getauft wurden im November 31 Knaben und 26 Mädchen, zusammen 57 Kinder.

Getraut wurden 19 Paare.

Kirchlich beerdigt wurden 19 männliche und 26 weibliche Personen, zusammen 45, darunter 12 Kinder unter 3 Jahren.

sahwahl für denselben nothwendig.

ist befriedigt sind;

Staates über die Stadt ausgeübt

welche als offene oder persönlich
er des Stadtraths sein.

Uhr,

Schumacher.

Schumacher.

Aufforderung.

Der eine Forderung an den unter'm 10. r. 1879 verstorbenen Partikulier Sig. Levis hat, beliebe solche Kaiserstr. 110, dann Sidor Schweizer, binnen 14 gegeben.

the, den 26. Dezember 1879.

Sidor Schweizer,
Kaiserstraße 110.

Wohnung zu vermieten.

Bei Straße 3, beim Marktplatz, ist im 3. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansard mit Gas-, Wasserleitung und Canalisation zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. Bei Straße 36 ist im obern Stock eine Wohnung mit Glasabschluss, bestehend aus 5-8 Zimmern, mit Gas- und Wasser-, entsprechenden Mansarden und umlichkeiten, sogleich zu vermieten. Bei Straße 36 sind im Hinterhof schöne Wohnungen, der 2. u. 3. Stock, bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche, Mansarden, Wasser-, Wasserleitung auf den 23. April. Zu erfragen im Vorderhaus im 1.

Polyhymnia.

Mitt. noch den 14. Januar findet ein **Tanzkränzchen** statt.

Der Vorstand.

Mittheilungen

Gesetzes- und Verordnungs-Blatt
für das Großherzogthum Baden
Nr. 68 vom 24. Dezember 1879.

Inhalt:

Bekanntmachungen:
des Staatsministeriums:
Die Jurisdiktionsverhältnisse mit Württemberg betreffend;
des Ministeriums des Innern:
Maßregeln gegen den Missbrauch betreffend.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 28. Dez. IV. Quart. 144.
Abonnements-Vorstellung. **Preziosa.** Ro-
mantisches Schauspiel in 4 Akten von P. A.
Wolff. Die zur Handlung gehörige Musik
von Karl Maria von Weber. Anfang 6 Uhr.

Dienstag den 30. Dez. 27. Vorstellung
außer Abonnement. Zum Vortheil der
hiesigen Armen. Zwei deutsche Märchen.
I. Rothkäppchen Dramatisches Kinder-
märchen in einem Akt von Ludwig Tieck. Für
die Bühne eingerichtet von Theodor Wehl. Musik
von Hofmusikus A. Mohr. II. Zum ersten
Male wiederholt: **Sneewittchen und die
Zwerge.** Kindermärchen in 5 Bildern. Nach
einem Märchen bearbeitet von C. A. Gärner.
Musik von L. Hetsch. Anfang 5 Uhr.

H. Karlsruhe, 11. Dezember. Wie
sehr es bei den heutigen ausgebreiteten
Verkehrsbeziehungen im Bedürfnisse liegt,
eine brauchbare, zuverlässige Zusammen-
stellung der wichtigeren Post- und Tele-
graphenvorschriften zur Hand zu haben,
beweist die Thatsache, daß die s. Z. auch
in diesem Blatte erwähnte Ausgabe des
**Postbuchs für das Großherzog-
thum Baden** vom Juli 1. J. bereits
vergriffen ist und mit Berücksichtigung
einiger inzwischen eingetretener Verände-
rungen eine neue Auflage dieses nütz-
lichen Handbuchs hat veranstaltet werden
können, welche als Dezember-Heft bei
allen Postanstalten zu dem geringen
Preise von 50 Pf. bezogen werden kann.
Wir dürfen um so mehr hierauf auf-
merksam machen, als in anderen Ländern

Gold- u. Silberwaarenlager!

Da mein Lager wieder auf's
ich besonders darauf aufmerksam,
und dauerhaft gearbeitete Waaren
Zu zahlreichem Besuch ladet

Emil

Maschine zum Aus

M.

Proben liegen auf. Auch werden
selben **genau schräge** geschnitten sein
J. Egetme

3.1. 41

Die Hempel'sche Verlagsbuchhandlung in
billigen Klassiker-Ausgaben eine neue
Werke und Dichtungen von Achim von Arnim,
F. A. Hoffmann, Immermann, Theob. R.
Schulze, J. H. Voss und Wieland zur Auf-
gaben durch mancherlei Vorzüge aus: durch
gaben und der Handschriften der Dichter, soweit
stellt, durch Aufnahme der zerstreuten Dichtungen
leitungen und Anmerkungen befördern das Ver-
den Gebrauch. Besonders sind es die Ausgaben
hohem Maße besitzen und es ist bekannt und aner-
troffen daselbst. Wir können nicht dringend genu-
zur Anschaffung empfehlen, zumal die Ausstattung
Preis (130—170 Druckseiten für 40 Pfennig!) ein
als man sonst für Roman-Lektüre in Reichbibliothek
Eigenthum anschaffen kann, einen Schatz, der die
und Denker enthält, die ewig ihren anerkannten
noch vorhandenen klassischen Dichter sollen später
97 Hefte.

Das Kohlen-Geschäft

2.1. Lager an der Rheinthalbahn
empfehl, so weit Vorrath
Ia gewaschene Ruhr-Rußkohlen,
Ia gewaschene Ruhr-Rußkohlen,
Ia Saar-Stückkohlen, pur große, mit
Ia Saar-Stückkohlen, nochmals gesieb
Saar-Grubenkohlen, beste und stückrei-
per Zoll-Centner, franko an's Haus geliefert, bei
Centner billiger. — Ferner werden Saar-Stück- u.
Anlieferung ab den Saargruben, als: Heintz I, s
liger als die jetzigen bergamtlichen Verkaufspreise

Café No

Heute Sonntag den 28. Dezember, No
Zwei große überr
ber mit riesigem Beifall an

Komiker-Trup

Erstes Auftreten der berühmten Operetten
Straßburg. Programm urkomisch, ge
NB. Damit das Tit. Publikum sich erst von de
renommirten Gesellschaft überzeugen

Druck und Verlag der Chr. Fr. Mä

Abendmahlsgäste: am 12. November in der Stadtkirche 10 Personen,
am Buß- und Betttag den 23. November in der Stadtkirche 195, in der kleinen
Kirche 106, in der Schloßkirche 182, im Gottesdienste der Bahnhofsvorstadt 63,
im Pfründehaus 19 Personen; Hauscommunione im November 7; zusammen
582 Personen.

— 46 —

Im Kirchenjahr 1879/80 ist die Zahl der Leute freigesegen, die hierhergehören, die hierhergehören sind die im neuen Entwurf des Kirchenbuches em-
pfohlen, der sog. zweiten Svangellistenhefte.
Kirchengottesdiensten den 11. und 25. Januar über Apostelgeschichte 18.
Gottesdiensten werden gehalten von Superintendent Scheffing am 4. und 18. Januar über Stellen aus der Bergpredigt, von Dekan
Stittel am 11. und 25. Januar, von Schöppner Stimmermann am 4. und 18. Januar. — Die Gottesdienstsprechstunden
bei Schöppners Sängin befinden am 25. Januar von Pfandehausgottesdienst.
Gottesdienstsprechstunden: Sängin Sonntag 8, 15, 22, und 29. Januar, Sängin 5 Uhr in der kleinen Kirche: Schöppner, Schöppner
Abendmahlsgäste: am 18. Januar in der kleinen Kirche mit unmittelbarer vorhergehender Vorbereitung.

Z. Nr.	Z. Zeit.	Stadtkirch- gottesdienst.	Schloß- gottesdienst.	Kleine Kirche.	Stadtkirch- gottesdienst.	Schloß- gottesdienst.	Pfandehaus- gottesdienst.	Kleine Kirche Gottesdienst.	Stadtkirch- gottesdienst.	Kleine Kirche Gottesdienst.
1. Januar, Mittwoch.	102, 25—28.	Scheffing	—	Stimmermann	—	—	—	—	—	—
4. Januar, 2. Sonntag nach Heihn.	26, 4, 5—26.	Scheffing	Scheffing	Stimmermann	—	—	—	—	—	—
11. Januar, 3. Sonntag nach Heihn.	27, 4, 27—42.	Scheffing	—	Stimmermann	—	—	—	—	—	—
18. Januar, 4. Sonntag nach Heihn.	1. Hof, 28, 10—17.	Scheffing	Drücker	Stimmermann Königsbach	—	—	—	—	—	—
25. Januar, Erntedankfest.	26, 9, 1—7.	Scheffing	—	—	—	—	—	—	—	—

Druck der Chr. Fr. Mäller'schen Hofbuchdruckerei.

V. Gottesdienste im Januar 1880.